

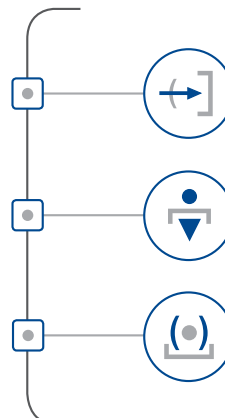
Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg



Das neue WJ-Jahr

Ansichten & Aussichten 2007



Durchblick

Der neue Vorstand:
Team & Programm 2007

Schulterblick

Zu Gast in der Markenwelt
von Montblanc

Einblick

Ehemalige Junioren:
Impressionen aus Hong Kong

Freuen Sie sich mit uns.



Premiere der neuen C-Klasse.

Erleben Sie ein Auto wie kein zweites.
Am 31. März im Center Wandsbek.

► Es erwartet Sie ein Auto mit überzeugendem Komfort, unvergleichlichem Design und herausragender Agilität. Sollten Sie es zur Premiere nicht schaffen, vereinbaren Sie einfach einen Termin zur Probefahrt im Internet unter www.mercedes-hamburg.de oder (040) 69 41-44 44. Sie glauben gar nicht, wie viel Spaß grauer Asphalt bereiten kann. Erfahren Sie es. Wir freuen uns schon auf Sie.



Mercedes-Benz
Hamburg

Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg der DaimlerChrysler AG
Center Wandsbek: Friedrich-Ebert-Damm 115 · Center City Süd: Heidenkampsweg 96 · Center Niendorf: Kollaustraße 171 · Tel. (040) 69 41-44 44
www.mercedes-hamburg.de



Editorial

Startschuss für das WJ-Jahr 2007

Neues Jahr – neuer Vorstand. Traditionell wählen die Wirtschaftsjuvenoren ihre Führungsspitze jährlich während der Weihnachts-VV. So auch im vergangenen Dezember. Wer seit 2007 im Vorstand sitzt und was für dieses Jahr auf der Agenda steht, steht auf den Seiten 4 und 5.

Den Blickpunkt dieser Ausgabe widmen wir dem Vorzeige-Projekt des Ausschusses Schule/Wirtschaft. Das Bewerbertraining ist an Hamburgs Schulen gefragt wie nie. Über die Hintergründe spricht Projekt-Koordinator Peter Axmann (Seiten 10 und 11).

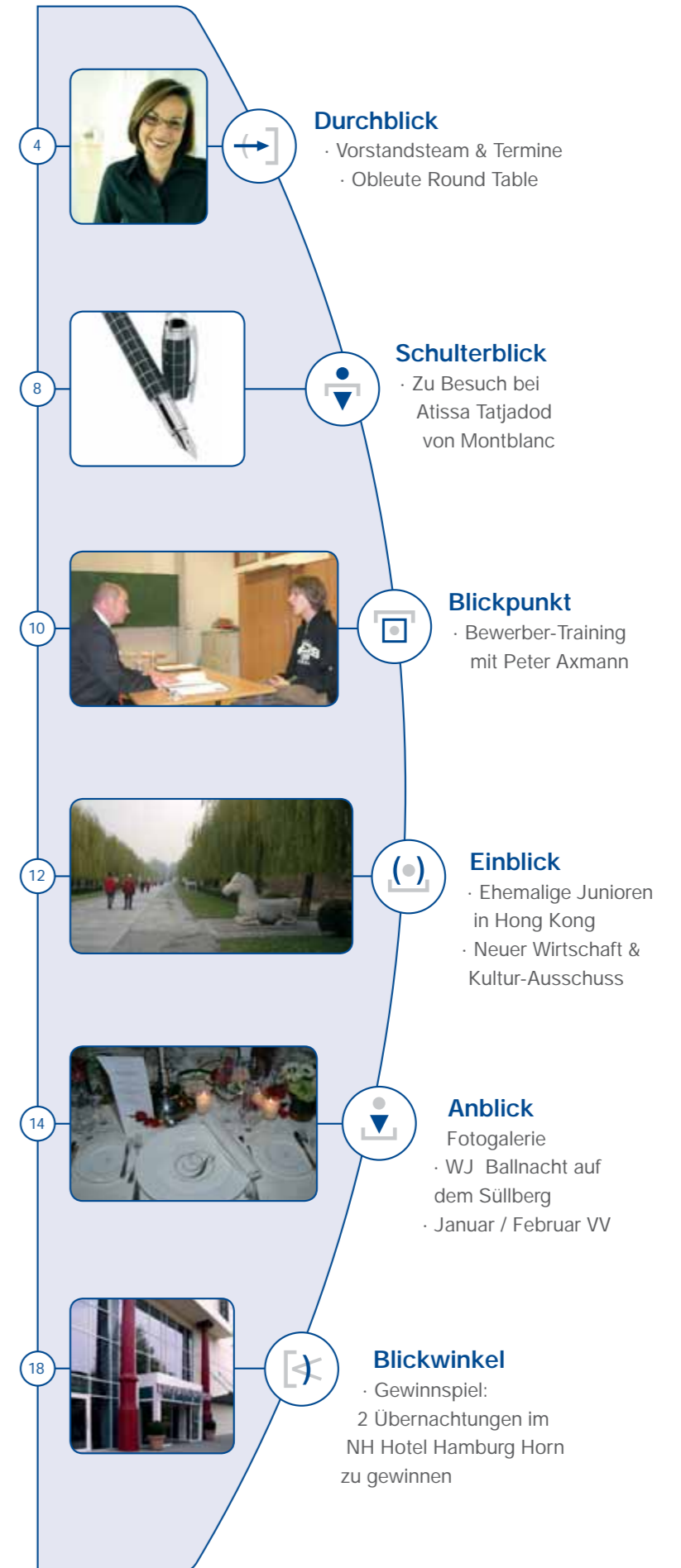
Bei uns darf jedoch nicht nur gesprochen, sondern auch geguckt werden. Und zwar dieses Mal mehr, als jemals zuvor: auf zwei Doppelseiten zeigen wir die besten Fotos vom WJ-Ball auf dem Süllberg (Seiten 14 und 15) und den Vollversammlungen im Januar und Februar (Seiten 16 und 17).

Wer nach so viel lesen und schauen noch ausreichend Energie hat, um bei unserem Gewinnspiel teilzunehmen, sollte es tun. Denn wir verlosen erneut einen Super-Preis: 2 Übernachtungen im NH Hotel plus Hamburg Package.

Es wünscht viel Vergnügen beim lesen und gewinnen

Euer

Yorck Hentz



Liebe Wirtschaftsjunioren,

nach zwei Jahren als „Rundblick-Chefredakteurin“ freue ich mich, Euch ab sofort als neue 1. Sprecherin gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen Florian Koenen, Tobias Boehncke, Johannes Glasl, Martin Stridde und Dr. Martin Peters durch das WJ-Jahr 2007 zu begleiten.

Was sind die wichtigsten Dinge im kommenden Quartal? Wie in unserer Januar Vollversammlung angekündigt, hat der Vorstand erstmalig einen „Sponsoring Guide“ erarbeitet, der Euch bei der Finanzierung Eurer WJ-Projekte helfen soll. Hintergrund dafür ist ein Vertrag mit der Veranstaltungs GmbH der ehemaligen Junioren. Wie Ihr künftig Sponsoring-Aktivitäten abwickelt und wie Euch der Vorstand dabei unterstützen kann, erfahrt Ihr im Interview mit unserem Schatzwart Johannes Glasl auf Seite 5.

„Hamburg stiftet Zukunft“

Auch das Thema „Hanseraum-Konferenz“ wird uns in diesem Jahr zunehmend beschäftigen. Wie Ihr wisst, haben wir den Zuschlag für die Ausrichtung der Konferenz 2009 bekommen und neben einem charismatischen Motto („Hamburg stiftet Zukunft“) mit Sandra Engel eine tolle und hoch engagierte Konferenzdirektorin gefunden. Die 23 Anmeldungen für die diesjährige Hanseraum-Konferenz vom 17. bis 20. Mai 2007 in Göttingen stimmen mich optimistisch, dass der Funke sehr rechtzeitig auf unseren Kreis überspringen wird. Was nicht bedeutet, dass nicht noch mehr Hamburger dort – oder im nächsten Jahr in Hannover – vertreten sein könnten. Mein Appell deshalb an Euch: Meldet Euch an – es bringt wirklich viel, viel Spaß...mal abgesehen davon, dass man auch wirklich etwas dazu lernen kann.

Und sonst?

In den kommenden Wochen hat der Vorstand eine Menge Termine, von denen Ihr im ersten Schritt nicht viel mitbekommen werdet – ganz bestimmt aber im zweiten. Dazu gehören neben gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand der ehemaligen Junioren sowie den Sprechern der Umlandkreise, auch der traditionelle „Präseestee“ bei Herrn Dr. Dreyer und ein Termin bei Herrn Prof. Schmidt-Trenz, bei dem wir erfahren werden, wie wir künftig das „Haus im Haus“ für unsere Zwecke nutzen können. Ein ganz besonderes Highlight ist dann am 8. Juni 2007 erneut unser Drachenboot-Rennen, das unser „Sport-Koordinator“ Martin Stridde diesmal bei der Rudergesellschaft Hansa Hamburg austragen lässt.

In diesem Sinne: Lasst uns handeln – und Spaß haben!

Herzlich

Eure Martina

Martina Warning
1. Sprecherin
Wirtschaftsjunioren Hamburg



Sponsorensuche leicht gemacht!

Pünktlich zum 2. Quartal 2007 hat der Vorstand einen Sponsoring-Guide erarbeitet, der die wichtigsten Eckpunkte bei der Suche nach potentiellen Geldgebern für WJ-Veranstaltungen verbindlich regelt. Johannes Glasl, Schatzwart des Vorstandes und gemeinsam mit Dr. Martin Peters und Florian Koenen verantwortlich für den Leitfaden, erklärt die wichtigsten Inhalte.



Johannes Glasl

↳ Die Wirtschaftsjunioren waren bislang bei der Sponsorensuche immer recht erfolgreich. Warum gibt es jetzt einen Sponsoring Guide?

In der Tat, wir haben in der Vergangenheit eine große Zahl von Aktivitäten über Sponsoring finanzieren können. In der Praxis konnten eine Menge von Erfahrungen gesammelt werden (wie so üblich gute und schlechte), und all diese sind nun im Sponsoring Guide zusammengefasst. Er hilft damit auch – in dieser Materie – weniger erfahrenen WJ, professionell und unnötige Schleifen einen Sponsoringprozess erfolgreich durchzuführen.

Was sind die wichtigsten Neuerungen?

Nun, am wichtigsten ist, dass es so einen Guide in der Vergangenheit ja gar nicht gab. Es gab auch an keiner anderen Stelle eine saubere Dokumentation des Prozesses, in der alle Schritte beschrieben sind, die beim Sponsoring zu beachten sind, d.h. die Präsentation des zu sponsornden Projektes für den potentiellen Sponsor, das spätere Dankeschreiben usw. (Leider ist hier in der Vergangenheit auch das eine oder andere Mal etwas vergessen worden, was mit-

unter auch zu Verstimmung der Spender geführt hat).

Zweitens, ganz wichtig und ganz bestimmt neu sind die Musterschreiben für die verschiedenen Anlässe. Das Rad muss nicht jedes Mal neu erfunden werden, diese Musterschreiben nehmen viel Arbeit ab.

Und last but not least ist ebenfalls die Zusammenarbeit mit der Veranstaltungs GmbH der eJ neu: Beim Sponsoring haben wir immer das Problem, dass wir als Wirtschaftsjunioren keine

Rechnungen ausstellen können – durchaus nicht unproblematisch für den Sponsor. Über die GmbH der ehemaligen Junioren können wir das endlich tun. Wie die Einbindung usw. funktioniert ist natürlich ebenfalls im Guide ausführlich beschrieben.

Warum sollte ich mich überhaupt an die Clearing-Stelle wenden?

Bei der Akquisition von Sponsorgeldern ist es in der Vergangenheit nicht selten dazu gekommen, dass ein Sponsor von verschiedenen Mitgliedern der Hamburger Wirtschaftsjunioren angesprochen worden ist, schlimmstenfalls

sogar unterschiedliche Ansprechpartner auf Sponsorensuche. Das führt zu unnötigen Reibungsverlusten und ggf. sogar zur Verunstimmung auf Sponsorensuche. Die Clearing-Stelle sorgt dafür, dass die Ansprache der Sponsoren koordiniert und kontrolliert vorgenommen werden kann und liefert auf diese Weise einen weiteren sehr wertvollen Beitrag für die erfolgreiche Akquisition von Sponsorengeldern. Weitere Einzelheiten zur Clearing-Stelle sind, wie nicht anders zu erwarten, natürlich auch im Sponsoring Guide enthalten. ←



**Die Zukunft der Dieselmotoren.
Shell V-Power Diesel**
mit synthetischer Komponente.

Das einzigartige Kraftstoff-Knowhow von Shell hat jetzt eine ganz neue Art von Diesel hervorgebracht: Shell V-Power Diesel – der erste Dieselmotorenkraftstoff Deutschlands mit innovativer synthetischer Komponente, GTL. Erleben Sie die Zukunft der Diesel-Technologie – jetzt an immer mehr Shell Stationen.

Shell V-Power Diesel. Die Zukunft fährt Synthetik.

Shell.de

Waves of change

Die Segel sind gesetzt, für viel frischen Wind

Beim Obleute-Round Table in der Handelskammer gibt's das Aktuellste aus den Ausschüssen: Termine und Events, Projekte und Perspektiven. Und in 2007 reichlich von allem.

Marco Bechtoldt, AS Schule/Wirtschaft:

[→ „Momentan laufen bei uns die Vorbereitungen für den Schülertreff am 11. April sowie die Organisation für ein Assessmentcenter für die fünf Schulen im Projekt Generationswechsel im April oder Mai. Außerdem versuchen wir den Patenpool für den Generationswechsel und den Expertenpool für unser Bewerbertraining weiter auszubauen und setzen dabei vor allem auch auf die ausschussübergreifende Unterstützung und die Zusammenarbeit mit den ehemaligen WJlern.“ ←

Julia Horeschi, AS Handel/Verkehr:

[→ „Bei uns wird gerade an der konzeptionellen Neuausrichtung der Business Challenge gearbeitet. Uns ist es dabei wichtig, dass das Projekt auch zukünftig auf tragfähigen Füßen steht. Zudem beschäftigen wir uns bereits mit den ersten Vorbereitungen für den MADD 2007.“ ←

Gunnar Grieger, AS Internationales:

[→ „Auch wir haben Optimierungspo-

tential entdeckt und machen bei der Expat Lounge die Professionalisierung zum Hauptthema. Das betrifft in erster Linie die Einrichtung einer Homepage, die das Adressmanagement weitestgehend automatisiert und die Akquisition neuer Expats erleichtert.“ ←

Jan Fedor Sacksen, AS Existenzgründung:

[→ „Konzeptionell wollen wir den diesjährigen Gründer Check im Vergleich zum Vorjahr nicht verändern. In Bezug auf Sponsoring und Marketing werden wir unsere Bemühungen intensivieren. Generell wollen wir unsere Kernprojekte enger verknüpfen, um Vorteile bei Marketing und Bekanntheit zu generieren.“ ←

Frederike Putz, AS Industrie/Umwelt:

[→ „Wir setzen uns momentan sehr ausführlich mit dem Thema Strom auseinander. Dazu gehört natürlich auch die Stromerzeugung hier in Hamburg. Zu unseren Ausschuss-Sitzungen haben wir schon entsprechende Referenten eingeladen und im Anschluss an deren Vorträge wirklich interessante bis kritische Diskussionen geführt.“ ←

Marco Bechtoldt, AS Schule/Wirtschaft:

[→ „Wir planen schon jetzt für unsere Teilnahme bei der nächsten Lehrstellenbörse der Handelskammer am 25. und 26. September. Aus heutiger Sicht werden wir wieder fünf Einzelveranstaltungen anbieten.“ ←

Julia Horeschi, AS Handel/Verkehr:

[→ „Unterstützung gibt es unsererseits zur HAKO 2009, bei der letzten Ausschuss-Sitzung haben sich einige Ausschussmitglieder bereits für das Orga-Team gemeldet. Keine weitere Unterstützung gibt es für das Projekt Business Lunch Guide, wir haben es nun offiziell eingestellt.“ ←

Gunnar Grieger, AS Internationales:

[→ „Beim Twinning bewerben wir uns um die Gastgeberschaft im März 2008 mit circa 60 Teilnehmern aus fünf europäischen Hafenstädten. Wir planen ein schlankes Hafen-orientiertes Veranstaltungsprogramm. Und übrigens: die nächste Expat Lounge steht vor der Tür, am 19. April.“ ←



Die Obleute 2007 (v.l.): Gunnar Grieger, Marco Bechtoldt, Julia Horeschi, Frederike Putz und Jan Fedor Sacksen.

WJ-Termine April bis Juni 2007 · Hamburg und Umland

April 2007	→ 24. April 2007: Vollversammlung, Ausschuss Existenzgründung
Mai 2007	→ 4. – 6. Mai 2007: Einladung der WJ Pinneberg „50-jähriges Jubiläum“ → 15. Mai 2007, ab 11:30 Uhr: Golf Club Buchholz-Nordheide e.V. „Wirtschaftsjunioren Open“ → 16. Mai 2007: Vollversammlung, Ausschuss Handel/Verkehr → 17. – 22. Mai 2007: HaKo 2007 in Göttingen „Science meets Business“
Juni 2007	→ 22. – 24. Juni 2007: Einladung der WJ Kiel, im Rahmen der Kieler Woche „Zeichen setzen!“ → 08. Juni 2007: Vollversammlung, WJ Vorstand „Drachenbootrennen“



I love to write, because...

Ein Schulterblick bei Atissa Tadjadod vom Ausschuss Internationales.
Von Martin Stridde

[→ Zugegeben, ich gehe nicht ganz unvoreingenommen in das Gespräch mit Atissa Tadjadod: Montblanc Timer, ein kleines Lederetui und das gute Meisterstück hole ich aus meiner Tasche und platziere alles akkurat auf dem Tisch. Ein halber Meter links von mir liegt ein großes Lederetui parat. Mit Montblanc Füllfederhalter, Kugelschreiber und – ich vermute es – mit Bleistift. Das Schreibwerkzeug von Atissa Tadjadod, Director of International Brand Communication and Licensing bei Montblanc.

„Montblanc ist eine Marke der Beständigkeit und Werte. Wir setzen keine Trends im Sinne von Modetrends. Wir sind eine internationale Luxusmarke und bei dem Mar-

kennamen Montblanc denken die Kunden zumeist, wir hätten unseren Ursprung in der Schweiz oder in Frankreich. Dass wir ein hanseatisches Unternehmen sind, wissen viele nicht.“ Ich denke: Stimmt, bis vor kurzem wusste auch ich nicht, dass Montblanc ein Hamburger Unternehmen ist.

Was macht die Marke Montblanc nun aus? „Wir transportieren Werte, die zeitlos sind und auch morgen noch Gültigkeit haben. Als Marke, die per se vom Schreiben kommt, haben wir uns entschieden, Kunst und Kultur zu unterstützen.“ In der Hamburger Firmenzentrale findet man überall Kunstwerke der Montblanc eigenen Kunstkollektion. Für die Galerie der Gegenwart kauft Montblanc Werke erstklassiger Künstler an, die nach zweijähriger Ausstellung im Hause, dann in der Kunsthalle zu sehen sind. Die Verbindung zwischen Kultur und Kommerz könnte nicht besser funktionieren.

Atissa Tadjadod lebt und liebt ihre Marke. Sie fühlt sich zuhause in der Welt von großer Kultur und Luxus. „Für den Kunden ist Luxus eine Art und Weise, sich selbst zu verwöhnen und Ausdruck seines Stils. Dabei sucht er sich die Marke aus, mit der er sich am meisten identifiziert. Meine Aufgabe ist es, die Markenbotschaft von Montblanc international zu kommunizieren.“



Atissa Tadjadod, Director of International Brand Communication and Licensing bei Montblanc und Wirtschaftsjuniorin seit 2004.

Am Ende des Gespräches führt mich die 39-Jährige durch die Fabrikationshallen. In einem lang gezogenen Flur glänzen limitierte, mit Juwelen besetzte Schreibgeräte hinter Schaukästen aus Panzerglas. Ich staune. Etwas weiter am Ende befinden sich ebenso Schaukästen – ohne Panzerglas. Schöne Schriften mit Charakter, die dem Betrachter etwas von Beständigkeit in dieser hektischen Zeit mitteilen. Sätze von Künstlern und Schauspielern auf edlem Papier. Über jeder dieser Schriften steht die gleiche Überschrift: *I love to write, because...*

Ein Bild von einem modernen Schreibgerät: Der Montblanc Starwalker.

Montblanc

MNP

Dauerbrenner an Hamburgs Schulen

Das Bewerbertraining vom Ausschuss Schule/Wirtschaft ist ein Paradebeispiel praxisorientierter Arbeit der Hamburger Wirtschaftsjuvenen. Ein RUNDBLICK-Gespräch mit Projekt-Koordinator Peter Axmann.



Peter Axmann vom Ausschuss Schule/Wirtschaft koordiniert die Bewerbertrainings. Hauptberuflich ist er Kaufmännischer Leiter bei der Buhck-Gruppe.

[→ **RUNDBLICK:** Das Bewerbertraining stößt auf zunehmendes Interesse an Hamburgs Schulen. Wie kommt ihr der großen Nachfrage nach?

Peter Axmann: Grundsätzlich schaffen wir es ganz gut, die Trainings wunschgemäß durchzuführen. Weil wir alle voll im Berufsleben stehen, kommt es aber immer wieder vor, dass Trainer kurzfristig absagen müssen, weil geschäftlich etwas dazwischen gekommen ist. Dann fängt man an zu improvisieren, und manchmal müssen die Schüler dann leider mit weniger Trainern als geplant vorlieb nehmen.

RUNDBLICK: Wie viele Schüler habt ihr 2006 betreut? Und was erwartest Du für 2007?

Peter Axmann: Im vergangenen Jahr

haben wir eine Rekordzahl von 450 Schülern trainiert. Dabei waren auch Großveranstaltungen zu besetzen, wie die Lehrstellenbörse der Handelskammer im September und die schulübergreifende Veranstaltung Betrieb und Schule. Auch 2007 werden wir wieder an der Lehrstellenbörse teilnehmen. Bei den normalen Einzelklassen-Trainings ist es im Moment ruhiger als in der zweiten Hälfte des letzten Jahres. Vielleicht hängt das mit den Lehrplänen zusammen, irgendwie ist die Nachfrage zu Jahresbeginn immer etwas zurückhaltender.

RUNDBLICK: Wie sieht das Feedback der Schüler und Lehrer aus? Wie setzt ihr Verbesserungsvorschläge um?

Peter Axmann: Wir hören sowohl von Lehrern als auch von Schülern, dass es besonders wichtig ist, dass „echte“ Leute aus der Wirtschaft mit den Schülern ins Gespräch kommen. Diese Authentizität kommt gut an. Uns glaubt man offensichtlich eher, wenn wir Tacheles reden. Vereinzelt werden wir gebeten, die Trainings in einem betrieblichen Umfeld stattfinden zu lassen. Soweit möglich organisieren wir auch das, manchmal verbunden mit einer Betriebsführung – das bringt zusätzliche Praxiseinblicke.

RUNDBLICK: Seit einiger Zeit existiert eine Kooperation mit den Junioren der Handwerkskammer. Wie funktioniert das in der Praxis?

Peter Axmann: Ich spreche hier nur für die Bewerbertrainings, denn auch in anderen Bereichen gibt es eine Zusammenarbeit. Bei uns läuft die Kooperation

ganz pragmatisch, indem uns die Handwerksjuvenen als Trainer unterstützen. Die Zusammenarbeit verschafft bereichernde Eindrücke und macht uns Trainern Spaß. Für die Schüler ist es deswegen vorteilhaft, weil so noch andere berufsbildbezogene Schwerpunkte und Praxisaspekte angesprochen werden können.

RUNDBLICK: Wie wird das Bewerbertraining zukünftig aussehen, wird es Veränderungen geben?

Peter Axmann: Ehrlich gesagt planen wir keine großen Veränderungen. Der Dauerbrenner Bewerbertraining hat sich in der heutigen Form bewährt. Mit den Bewerbertrainings lassen sich verhältnismäßig viele Adressaten mit relativ überschaubarem Aufwand erreichen, d.h. wir erzielen eine ordentliche Breitenwirkung. Allerdings wollen wir uns weiter auf diejenigen Schulbereiche konzentrieren, wo besonderer (Nachhol-) Bedarf besteht, nämlich bei abschlussnahen Jahrgängen von Haupt- und Realschulen. Außerdem prüfen wir, ob es Sinn macht, weitere Kooperationen einzugehen. Bei allem ist aber im Auge zu behalten, die eingeführte „Marke“ Bewerbertraining der WJ nicht zu verwässern.

RUNDBLICK: Welche Qualifikation sollte ein geeigneter Trainer mitbringen? Und bei wem können sich Interessierte melden?

Peter Axmann: Um alle Anfragen optimal bedienen zu können, brauchen wir weitere Trainer. Die wesentliche Qualifikation besteht darin, in der Wirt-



Die 1:1-Situation: Peter Axmann beim simulierten Vorstellungsgespräch mit einem Schüler.

schaftspraxis verortet zu sein, was ja bei allen Wirtschaftsjuvenen der Fall ist. Ob man daneben speziell im Personalbereich tätig ist, besonderes pädagogisches und kommunikatives Talent

besitzt, ist demgegenüber nachrangig. Interessierte können jederzeit (völlig unverbindlich!) Kontakt mit mir aufnehmen und/oder weitere Informationen erhalten (paxmann@buhck.de). Wer mitmachen

möchte, wird von konkret bevorstehenden Trainings informiert und entscheidet dann, ob er für den jeweiligen Termin als Trainer zur Verfügung steht oder nicht. ←

Anzeige

Wohnungen gibt's viele – die Menschen machen den Unterschied

Entdecke die Nachbarschaft für Dich!

BGFG
Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
www.bgfg.de

DIE WOHNBÄU-GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

BGFG • Süderstraße 324 • 20537 Hamburg
Tel. (040) 21 11 00-0 • Fax (040) 21 11 00-11 • info@bgfg.de

Anzeige

Schneller vorwärts kommen – mit dem Stellenmarkt der Süddeutschen Zeitung.

Der SZ-Stellenmarkt ist der perfekte Begleiter für Ihre Karriere – vom Junior bis zum Vorstand. Jeden Samstag in der Süddeutschen Zeitung und täglich auf www.sueddeutsche.de/stellenmarkt.

Süddeutsche Zeitung
Wer sie liest, sieht mehr.

Hong Kong „Backstage“

Faszinierende Eindrücke einer pulsierenden Stadt: vom 17. bis 22. November 2006 reisten 43 ehemalige Junioren ins Land des Lächelns.



„Die Organisation vor Ort von Anne Thiesen hat alle in den Bann gezogen und die gesamte Truppe hat die schönsten Erinnerungen an Hong Kong“, schwärmt Kirsten Neumann, Vorstandsmitglied der ehemaligen Junioren. Denn besagte Anne Thiesen, Mitglied der ehemaligen Junioren

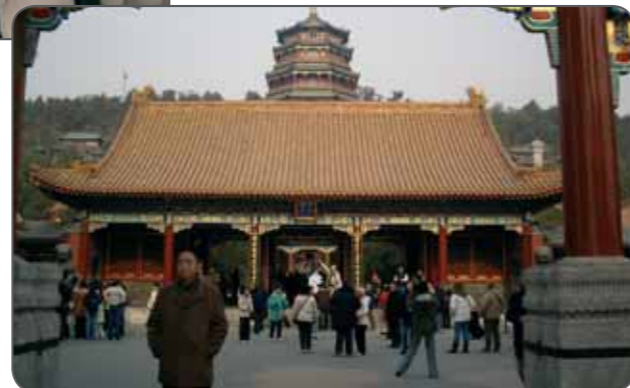
und seit gut einem Jahr als Executive Director German Industry and Commerce Hong Kong, hatte ihre ehemaligen Vereinsmitglieder vom 17. bis 22. November 2006 in ihre neue Heimat eingeladen. Geboten wurde ein „Travel Program“ der Extraklasse: Neben touristischen Attraktionen wie der Afternoon Tea im berühmten Peninsula Hotel, Star Ferry, Stanley Market oder Aberdeen gab's auch ganz spezielle Eindrücke per Architektur-Rundgang, oder Einblicke in das Logistik Center der Schenker International HK Ltd. Und nicht nur das, wie Mitglied Hans-Peter Boehm bestätigt: „Als engagierter Rotarier wollte ich auch in Hong Kong rotarische Kontakte knüpfen. Dank Annes Hilfe und der des Hamburg-Ambassadeurs Andreas Becker, konnte ich den ältesten Rotary-Club von Hong Kong, gegründet 1931, im BANKERS CLUB besuchen und unsere Club-Banner tauschen.“



Das Orga-Team der Hong Kong Reise: Anne Thiesen (m.) mit Nadine (l.) und Michelle.



Gegensätze einer Metropole.



Zu Besuch bei Buddha.



Warten auf die Fahrt mit der historischen Straßenbahn

香港

Neuer Wirtschaft & Kultur-Ausschuss

Ehemalige Junioren

Ein kleiner Kreis der ehemaligen Junioren befasst sich seit geraumer Zeit mit dem Thema „Wirtschaft und Kultur“. Mit besonderen Veranstaltungen sollen Wechselbeziehungen zwischen Kulturschaffenden (z. B. Theater) und den Mitgliedern des Vereins der ehemaligen Junioren hergestellt werden. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten hat sich nun ein Ausschuss unter der Leitung von Joachim Baumert und Dierk Lilienthal ge-

bildet, der auch künftig dafür sorgen wird, dass den ehemaligen Junioren weiterhin interessante Veranstaltungen, wie die Matthäus Passion oder das Weihnachtsoratorium, angeboten werden. Nach dem „2. Billstedter Jazz Meeting“ ist derzeit die Veranstaltung „Kirchliche Tafelmusik“ in Vorbereitung. Dabei wird eine der Hamburger Hauptkirchen vorgestellt – inklusive Führung, Musik und Imbiss. Auch die Besuche der Ausstellungen im Bucerius

Kunst Forum und anderen Häusern werden in diesem Jahr fortgeführt und von Dierk Lilienthal organisiert.

Weitere Anregungen für die Arbeit des Ausschusses nimmt die Koordinatorin, Claudia Weidemann, gerne per Email entgegen:

claudia.weidemann@allianz.de

EJ
Verein der ehemaligen Junioren
bei der Handelskammer Hamburg e.V.

Veranstaltungsvorschau 2007 / 2008

- 19. April 2007, 18:00 Uhr
Bucerius Kunst Forum, Rathausmarkt 2
„Neue Welt – Die Erfindung der amerikanischen Malerei“
- 22. Mai 2007, 12:00 Uhr
Restaurant Rive, Bistro-Oyster-Bar,
Van-der-Smissen-Str. 1, 22767 Hamburg
„26. Mitgliederversammlung“
- 08. Juni 2007, 17:30 Uhr
RG Hansa Hamburg, Schöne Aussicht 39
„Drachenbootrennen“
- 28. August 2007, 18:30 Uhr
Anglo-German Club,
Harvestehuder Weg 44, 20149 Hamburg
„Sommerstammtisch“
- 13. November 2007, 19:00 Uhr
Landhaus Flottbek, Baron-Voght-Str. 179, 22607 Hamburg
„19. Martinsgansessen“
- 07. Januar 2008, 18:30 Uhr
Hanse-Lounge, Neuer Wall 19, 20357 Hamburg
„Neujahrs-Empfang“

Anzeige

SCHMIDT-OHM + PARTNER
Agentur für Marken und schwer erklärbare Produkte.

www.sop-hamburg.de



Da hielt es niemand lange auf den Sitzen: Rund 240 Gäste tanzten auf dem Süllberg zu der Musik der Band „Soulisten“.



Ein elegantes Team: v.l. Martin Stridde, Tina Stridde, Solveig Hilgenstock, Marco Bechtoldt, Rabea Eppe-Goslar, Kai Goslar, Heike Korbmacher, Thomas Steiner

WJ Ballnacht auf dem Süllberg

Ein großes Lob geht an unsere ehemaligen Junioren: Sie waren Ausrichter und Organisatoren des diesjährigen Wirtschafts-junioren-Balls am 3. Februar 2007 auf dem Hamburger Süllberg. Das Team rund um Spitzenkoch Karlheinz Hauser hatte ganze Arbeit geleistet: Vom Vier-Gänge-Menü bis zur edlen Tischdekoration stimmte mal wieder alles im festlichen Blankeneser Ballsaal hoch über der Elbe. Auch die Musik begeisterte: Wie schon in den vergangenen Jahren sorgten die „Soulisten“ bei 240 Gästen für reichlich gute Stimmung und jede Menge Bewegung auf dem Tanzparkett. Kein Wunder, dass da die Nacht lang wurde: Die letzten Taxis verließen gegen 4 Uhr morgens das Hotel...



Ellen und Marcus Kartenbeck



Frohliche Tischnachbarn: v.l. Boris Wintzenburg, Gabriele Albers, Christina Meier-Ewert, Arn Tellmann



Die Organisatoren: v.l. Kirsten Neumann, Dietrich Neumann, Kirsten Schmidt, Niels Jacobsen, Dr. Mathias Schlichting



Martina Warning, Alexander Julius



Schöner Ausblick: von der Empore des Ballsaals wird die Tanzfläche beobachtet



Syndikus Dr. Günther Klemm mit Helga Hack



Martina Warning bedankte sich beim Sprecher der ehemaligen Junioren, Dr. Mathias Schlichting, für die perfekte Organisation des Abends.



Bettina Carstensen-Müller, Thomas Carstensen und Gäste



Ehemalige Junioren unter sich: Kirsten Schmidt, Dr. Mathias Schlichting, Kirsten Neumann



Martin und Tina Stridde



Heike Korbmacher und Thomas Steiner



Vor dem Vier-Gänge-Menü: Die festliche Tischdekoration



Dagmar und Hans Genthe



Schöne Damen, elegante Herren: Der Ball der Wirtschafts-junioren war auch in diesem Jahr wieder restlos ausverkauft.



Niels Jacobsen und Larissa Langhankl



Nicole Klute und Thomas Steiner

Des Pudels Kern...

Quiz-Zeit im Albert-Schäfer-Saal! Zum Start der „Neuen“ bei den Hamburger Wirtschaftsunioren hatte der Vorstand für die Vollversammlung am 30. Januar 2007 ein WJ-Rätsel der besonderen Art entwickelt.

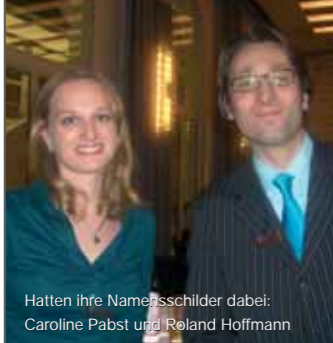


Gunnar Grieger und Dr. Gesa Birnkraut

Nach der Vorstellung der Jahresschwerpunkte durch die 1. Sprecherin Martina Warning, wurden Hintergründe zu den drei wichtigsten Themenkomplexen der WJ-Arbeit gemeinsam erarbeitet: Hamburg, Handelskammer und Wirtschaftsunioren. Die Ergebnisse der konstruktiven Gruppendiskussionen lieferten Beachtliches zu Themen wie Clearing Stelle, Magisches Dreieck, HAKO, BUKO oder VO-Sitzung. Sie wurden anschließend per Präsentation an der Pinwand nicht minder unterhaltsam dargeboten. Traditionell krönender Abschluss: Das „Würstchen-mit-Kartoffel-salat-Bufferet“.



JCI-Senator Ralf-Thomas Rapp mit Peter Meyer



Hatten ihre Namensschilder dabei: Caroline Pabst und Roland Hoffmann



Sie bekamen nicht nur die meisten Jury-Punkte, sondern auch eine Hamburg-Mütze: Das Siegerteam des WJ-Rätsels 2007!



Foyer-Gespräche: Maria-Anna Wimmer, Jörg Scheurer, Sandra Olnhoff



Handel / Verkehr Obleute: Julia Horeschi und Malte Lafrentz



Gespannte Zuhörer beim Einführungsvortrag von Susanne Kutz, Bereichsleiterin Kultur und Kommunikation der Körber-Stiftung



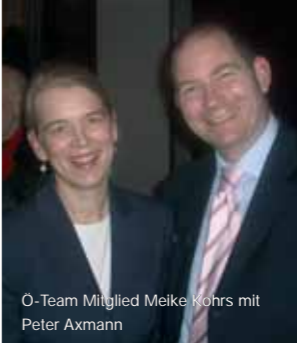
Trafen sich auf ein Glaschen: Jürgen Sosnowski und André John



Begeisterte Zuhörer: v.l. Christina Meier-Ewert, Sandra Engel, Korinna Steffen



Rund 80 Hamburger Wirtschaftsunioren wollten „2 x hören“



O-Team Mitglied Meike Kohrs mit Peter Axmann

Keine Angst vor Eisler...

...bewiesen rund 80 Hamburger Wirtschaftsunioren, als sie sich am 28. Februar 2007 im Körber Forum einfinden.

Initiatorin Dr. Gesa Birnkraut hatte gemeinsam mit der Körber Stiftung zur Kultur-Vollversammlung geladen. Thema des interessanten Abends aus der Reihe „2 x hören“: „14 Arten den Regen zu beschreiben“ von einem der bedeutendsten und einflussreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, Hanns Eisler. Das von Dr. Markus Fein moderierte Konzert ging der Musik auf unterhaltsame Weise auf den Grund und öffnete die Ohren für Klänge und Strukturen, die man besonders beim zweiten Mal „erhören“ und wieder erkennen kann.

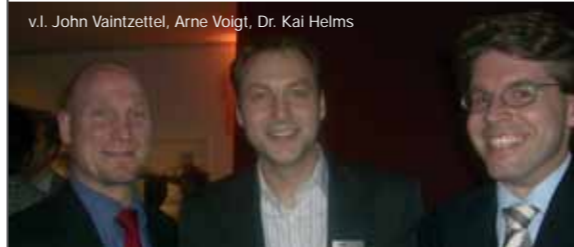
Wir danken der Körber-Stiftung für einen wirklich unterhaltsamen Abend der besonderen Art.



Beste Laune trotz alkoholfreiem Bier: v.l. Hannes Thiede, Susanne Mewes, Torsten Lehmann, Korinna Steffen, Nico Richter



Vorstandssprecherin Martina Warning stellt das Jahresprogramm 2007 vor.



v.l. John Vaintzettel, Arne Voigt, Dr. Kai Helms



Birgit Kownatzki und Regine Rosenau



v.l. Jan-Fedor Sacksen, Hauke Kruse, Anna Keibel, Korinna Steffen

Tapetenwechsel gefällig?

2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück, Hamburg Cards und Ticket für das Miniaturwunderland zu gewinnen.

↳ Das NH Hotel Hamburg liegt auf dem Gelände der Galopprennbahn. Von der Terrasse blickt man direkt auf den Rennplatz des traditionsreichen Hamburger Renn-Club e.V.. Das exquise, moderne Restaurant „tesoro“ ist ein idealer Platz für ein romantisches Abendessen zu zweit.

Der Rundblick, das NH Hotel Hamburg Horn und die Hamburg Tourismus GmbH verlosen 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück. Für den Gewinner gibt es außerdem zwei

Hamburgs Cards – das bedeutet freie Fahrt mit dem HVV und jede Menge Ermäßigungen – und zwei Eintrittskarten für das Miniaturwunderland.

Ihr wollt dabei sein? Dann beantwortet bitte folgende Frage: Wann findet das diesjährige Galopp-Derby in Hamburg Horn statt?

Bitte sendet Eure Antworten bis zum 21. April 2007 per Email an kohrs@hamburg-tourismus.de. Viel Glück! ←



Zentrale Lage in grüner Umgebung: Das NH Hotel in Hamburg Horn



Das Galopp-Derby in Hamburg Horn lockt jedes Jahr hunderttausende von Besuchern auf die Anlage des Hamburger Renn-Clubs.

Impressum

Rundblick – das Magazin der Wirtschafts-junioren bei der Handelskammer Hamburg

Herausgeber:
Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg
→ www.wj-hamburg.de

Redaktion:
Yorck Hentz, Meike Kohrs,
Martina Warning

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Kirsten Neumann
Martin Stridde
Jürgen Sosnowski
→ Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich und freut sich jederzeit über Anregungen, Bilder und Autoren
→ info@quartomedia.com

Bildredaktion:
Wirtschaftsjunioren Hamburg

Anzeigen und Gesamtherstellung:
QUARTO
Corporate Media GmbH
Gurlittstraße 24
20099 Hamburg
Fon: 040-533 088-70
Fax: 040-533 088-77
→ info@quartomedia.com

Gültiger Anzeigentarif:
Mediadaten 2007

Anzeigenleitung:
Anett Schindelhauer
Fon: 040-533 088-70
→ a.schindelhauer@quartomedia.com

Gestaltung, Satz, Reinzeichnung:
Nina K. Okumus
Fon: 040-533 088-89
→ n.okumus@quartomedia.com

Litho und Druck:
Media Nord Print
Tarpenring 13
22419 Hamburg
Fon: 040-94 36 80 0
→ Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (19. Jahrgang)
→ Nachdrucke oder fotomechanische Vervielfältigungen des Inhalts, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

„Wir haben die Mittel für den Mittelstand!“



Der Mittelstand wird gerne als Motor des Fortschritts, wichtigster Arbeitgeber und Stütze der Volkswirtschaft bezeichnet – aber wenn es um die Beschaffung von Investitionsmitteln geht, sind die schönen Worte schnell vergessen!

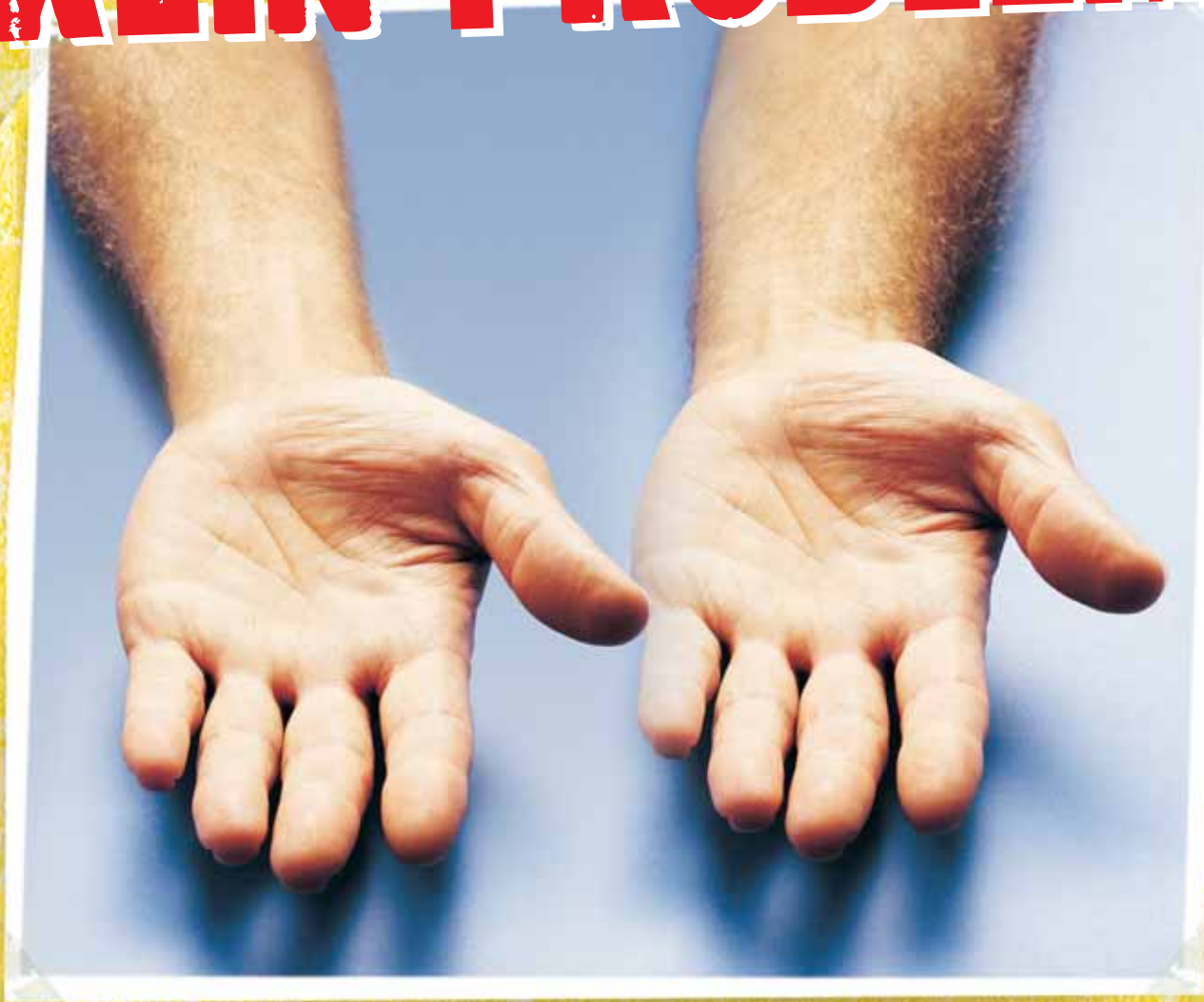
Wir sind der größte Mittelstandsfinanzierer Hamburgs mit umfassendem Know-how und internationalen Netzwerken. Wir öffnen Ihnen den Weg zum Kapitalmarkt und entwickeln Lösungen, die sich ganz an Ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten orientieren.

Es freut uns, wenn wir Ihnen helfen können – kompetent, zuverlässig, umfassend und schnell!
Kontakt: Michael Maaß, Telefon (040) 3579-3870

Meine Bank heißt Haspa

Haspa
Hamburger Sparkasse

KEIN TALENT? KEIN PROBLEM.



Nicht jeder ist der geborene Heimwerker. Macht nichts, der Wille zählt.
Und die Chance, bei jemand einzukaufen, der sich mit Heimwerken auskennt.
Die Erfahrung aus 126 Jahren Baumarkt gibt's bei uns natürlich gratis.
Den Preis immer günstig.

MAX BAHR
BAUMARKT SEIT 1879.

www.maxbahr.de